

(Michendorf, 14. Dezember 2023) Die dramatisch hohe Ausbreitung der Wölfe in unserer dicht besiedelten Kulturlandschaft schafft unnötiges Tierleid, verursacht enorme Kosten, gefährdet die Zukunft der Weidetierhaltung und führte jetzt zum vermeintlich ersten Übergriff auf einen Menschen.

Der 47-jährige wurde bei einem Waldspaziergang mit seinem Hund angegriffen, schwer verletzt und liegt aktuell im Krankenhaus. Mit dem aktuellen Vorfall hat die Wolfsproblematik, der über 1.000 Wölfe in Brandenburg, eine ganz neue Eskalationsstufe erreicht.

„Die enorm hohe Anzahl an Wölfen in Brandenburg ist kein haltbarer Zustand. Es ist leider keine Überraschung, dass so ein Vorfall früher oder später passiert“, sagt der Präsident des Landesjagdverbandes Brandenburg (LJVB), Dr. Dirk-Henner Wellershoff. Es ist fünf nach 12, der Wolf muss ins Jagdrecht aufgenommen und der aktuelle Wolfsbestand in Brandenburg muss dramatisch reduziert werden, sagt Dr. Wellershoff weiter.

Der LJVB fordert von der Landesregierung schnelle und unbürokratische Lösungen zum Schutz der ländlichen Bevölkerung in Brandenburg.